

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitsweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redacteur E. G. Schwetschke.)

No. 172.

Halle, Dienstag den 27. Juli

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Juli. Se. Excellenz der Wirkliche Ge-
heime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte
Minister am Königl. Großbritannischen Hofe, Freiherr von Bü-
low, ist von London hier angekommen.

Der Erb-Land-Mundschenk des Herzogthums Pommern,
von Heyden-Linden, ist nach Neu-Strelitz von hier ab-
gereist.

Frankfurt a. d. O., d. 22. Juli. Die für den Groß-
handel wiederum sehr zeitig begonnene hiesige Margarethen-
Messe ist diesmal im Allgemeinen recht gut ausgefallen. Bei
einem Vorrathe von mehr als 90,000 Centner Waaren aller Art,
und der Anzahl von Messfremden von mehr als 11,000 Personen,
war ein recht lebhafter Verkehr bemerklich. Insonderheit war
der Absatz für Tuch und tuchartige Waaren sehr stark, und die
Verkäufer erreichten meist bessere Preise wie seither. Leinwand
und andere Leinen-Waaren fanden ebenfalls vielen Abgang.
Mit in- und vereinsländischen Baumwollen- und Wollzeug-
Waaren war der Absatz nicht minder beträchtlich. Auch wurden
dergleichen englische Waaren diesmal viel an Ausländer ver-
kauft. Für Seiden- und Halbseiden-Waaren war das Ge-
schäft ebenfalls gut; aber nicht ganz so zufriedenstellend wie bei
den vorbemerkten Waaren-Artikeln. Kurze Waaren haben recht
guten Absatz gefunden. Auch für die Eisen-, Stahl- und Mess-
sing-Waaren, sowie für Glas-, Porzellan-, Steingut- und
Holzwaren war der Absatz beträchtlich. Leder und Leder-Wa-
ren fanden sehr reichlichen Absatz. — Von den rohen Produk-
ten waren Rind- und Kothhäute, auch Kalb-, Hammel- und
Ziegenfelle viel auf dem Plage und wurden zu mehr und minder
guten Preisen sämmtlich verkauft. Hasenfelle waren wenig, von
den verschiedenen Rauchwaaren ziemlich beträchtliche Quantität
hier, erstere wurden zu guten Preisen rasch verkauft, letztere
fanden gegen die vorigen Messen nur zu geringeren Preisen Ab-
nehmer. Hornspitzen waren wenig, Hirschgeweihe viel vorhan-
den, und wurden zu guten Preisen verkauft. Pferdehaare und
Schweinborsten waren viel hier, sie wurden zu mittelmäßigen
Preisen fast alle abgesetzt. Bütsfedern und Federposen waren in
ziemlich beträchtlichen Vorräthen vorhanden, der Absatz von er-
steren ging rasch vorwärts, von letzteren war derselbe weniger
zufriedenstellend. Wachs und Honig war nicht viel hier, wurde

aber zu guten Preisen rasch verkauft. — Wolle war nach den
Thor-Expeditions-Registern 8542 Centner eingegangen; über
1487 Cent. mehr als zu der vorigjährigen Margarethen-Messe.
Die Preise von 35 bis zu 70 Rthlr. der Centner stellten sich, im
Vergleich zu dem letzten Berliner Wollmarkt, etwas niedriger,
doch wurden reell gepackte Waaren leicht gegeben und von dem
ganzen Vorrath etwa 3/4 verkauft. — Der mit der Messe ver-
bundene Pferdemarkt war mit 1300 Stück besetzt, worunter
circa 100 gut dressirte Reitpferde, 300 Wagen-Luguspferde,
600 gute Zug- und Wagenpferde und 300 ordinäre Pferde be-
findlich waren. Die guten Zug- und Wagenpferde waren sehr
gesucht und standen hoch im Preise; Luguspferde, so wie auch
ordinäre Pferde, fanden nur mittelmäßigen Absatz. Von den
eingekauften Pferden sind die meisten nach Schlesien und Sachsen
gegangen.

Karlsruhe, d. 21. Jul. Heute ertheilte der Großherzog
einer Deputation der zweiten Kammer Audienz, um den in bei-
den Kammern genehmigten Gesetzentwurf wegen Verlängerung
des Zollvereinsvertrags in Empfang zu nehmen. Auf die Anrede
des zweiten Vicepräsidenten der Kammer, Dr. Bader, erwiderte
der Großherzog: „Ich zweifelte nicht, daß beide Kammern
diese Vorlage mit Stimmeneinhelligkeit annehmen würden. So
oft Sie sich mit den wahren Interessen des Landes beschäftigen,
sind Sie Meines Beifalls gewiß. Ich hege die Ueberzeugung,
daß die Wohlthaten des Zollvereins sich auch fernerhin in erhöh-
tem Maße für Meine Unterthanen bewähren werden.“

Frankreich.

Paris, d. 21. Juli. Eine telegraphische Depesche aus
Toulouse, die heute in der Frühe eingelaufen ist, meldet, daß
fortwährend Alles ruhig ist. Auch in den benachbarten Depar-
tements ist die Ordnung nicht gestört worden.

Der Kriegsminister hat Anstalten getroffen, daß in kurzer
Frift an 30000 Mann in der 10. Militärdivision (Hauptort Tou-
louse) concentrirt werden können; so ist man auf Alles gefaßt,
was entstehen könnte, falls die Anordnungen des Hrn. Duval
Widerstand fänden und zu neuen Unruhen führten.

Ueber die Auflösung der Nationalgarde von Toulouse hat
man nur noch Gerüchte; man weiß nicht mit Bestimmtheit, ob
sie stattgefunden und welche Folgen sie gehabt hat. Der außer-

ordentliche Kommissair des Königs wird wohl nichts verfügt haben, bevor er sicher war, etwaige Opposition niederhalten zu können.

Der *Moniteur* Parisien sagt: Bei dem ungünstigen Wetter konnte heute nur eine telegraphische Depesche von Toulouse hier eintreffen. Hr. Moriz Duval, der nicht wissen konnte, daß der Generalprokurator Plougeoum abberufen worden, hatte denselben in seine Funktion als Generalprokurator wieder eingesetzt. Das umlaufende Gerücht, als sey die Auflösung der Nationalgarde ausgesprochen worden, hat die Wahrscheinlichkeit für sich, ist aber voreilig, weil noch keine Depesche, welche die Thatsache meldete, angekommen ist. Nur so viel ist gewiß, daß Hr. Duval bevollmächtigt ist, die Nationalgarde ihres Dienstes zu entlassen, im Fall die Umstände es erheischen.

In dem Memorial Bodelais vom 18. Juli findet man eine telegraphische Depesche aus Toulouse vom 16. Juli an den Präfecten der Gironde; sie schließt, wie folgt: Der Geist der Truppen ist vortrefflich. Die Beleidigung, welche der Gewalt des Königs in der Person seiner Stellvertreter widerfahren ist, wird nicht ungestraft bleiben. Das Gesetz und die Regierung werden siegen. Man wird ein Exempel statuiren.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Juli. Die Parlaments-Wahlen sind nun bis auf eine einzige, die für die irländische Grafschaft Wexford, beendigt; das Resultat stellt sich folgendermaßen:

	Reformer	Tories
Englische Städte	176	166
Englische Grafschaften	22	137
Schottland	31	22
Irland	59	43

Zusammen 288 368

Addirt man diese beiden Zahlen, so erhält man 656; es würden also, da das Unterhaus 658 Mitglieder zählt, scheinbar noch zwei Wahlen rückständig sein; dies ist jedoch nicht der Fall, sondern D'Connell ist für zwei verschiedene Grafschaften, für Cork und Meath, gewählt worden, er konnte aber unter der obigen Zahl der Mitglieder doch nur als eines gerechnet werden; späterhin, sobald er sich entschieden hat, welche der beiden Grafschaften er repräsentiren will, wird dann natürlich in einer derselben noch eine neue Wahl vorgenommen werden müssen, die aber ohne Zweifel wiederum auf einen Liberalen, nicht auf einen Tory, fallen wird, und da nun auch in Wexford den Liberalen der Sieg ziemlich gesichert erscheint, so kann die Stärke der Reform-Partei im nächsten Parlament schon jetzt auf 290 und die der Tories auf 368 Mitglieder angenommen werden, also eine konservative Majorität von 78 Stimmen bei vollem Hause. Die Tories haben im Ganzen den Whigs bei diesen Wahlen 78 Siege abgewonnen, worunter 23 für englische, 5 für schottische und 5 für irländische Grafschaften, die übrigen 45 in Städten und Flecken; die Whigs den Tories nur 38, worunter einer für eine wälische Grafschaft, 3 für schottische und einer für eine irländische, die übrigen 33 für Städte und Flecken. Nach den letzten Parlamentswahlen war das Ergebnis folgendes:

	Reformer	Tories
Englische Städte	185	156
Englische Grafschaften	44	115
Schottland	34	19
Irland	70	35

Zusammen 333 325

Nach dem Wortlaute des königlichen Auflösungs-Dekrets mußte sich das neue Parlament schon in der Mitte Augusts ver-

sammeln; indeß ist bekanntlich der erste Einberufungs-Termin bloß formell, und es pflegt demselben immer noch eine Vertagung zu folgen. Toryblätter suchen es nun glaublich zu machen, daß die jetzigen Minister erst noch ein paar Prorogationen ergehen lassen würden, um so lange als möglich am Staatsruder festzuhalten und unterdessen noch allerlei Mandate vorzunehmen und den Konservativen die Regierung des Landes und ihre Stellung im Parlamente zu erschweren, so daß am Ende die Eröffnung des letzteren nicht vor November oder December erfolgen dürfte. Sir R. Peel soll übrigens erklärt haben, daß er die Sprechermahl nicht zum ersten Probierstein der gegenseitigen Stärke beider Parteien machen, sondern diesen Posten dem auch von den Konservativen sehr geachteten bisherigen Sprecher, Herrn Shaw Lefebvre, ohne Opposition lassen wolle. Auf die Frage, was die Minister thun würden, antwortet der Standard: Lord Morpeth's Andeutung, als sei sein Plan, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen, sieht aus, als habe das Ministerium nicht die Absicht, dem neuen Parlament entgegenzutreten. Im Allgemeinen glaubt man aber, die Minister würden vor dem neuen Parlament erscheinen, und Lord Morpeth soll, wie wir hören, für einen der D'Connell zur Verfügung stehenden Parlamentsitze, für die Grafschaft Limerick, ernannt werden. Man glaubt allgemein, die Minister würden sich vor dem 19. des nächsten Monats nicht zurückziehen und, wenn sie keinen Vorwand finden können, Lord John Russell's Versprechen zu umgehen und den Zusammentritt der beiden Häuser bis zum November zu verschieben, im Parlamente mit einer Peccavi-Rede erscheinen und versuchen, die schmachvolle Zeit ihrer Verwaltung dadurch zu verlängern, daß sie der von Lord Morpeth zugestandenen Tory-Reaktion nachgeben, die gleichwohl von allen ministeriellen Journalen so standhaft geleugnet wird.

Türkei.

Die neuesten Berichte aus Konstantinopel vom 7. Jul. melden: Am 1. d. M. ist das ägyptische Dampfboot Nil, welches am 26. Jun. Alexandrien verlassen hatte, in den hiesigen Hafen eingelaufen. Am Bord desselben befanden sich die osmanischen Kommissare Muhib-Efendi und Kemal-Efendi sowie wie 60 aus Mekka zurückgekommene Pilger, die sich sämtlich in die Quarantaine von Kuleli begaben. Mit dieser Gelegenheit sind von Seiten Mohammed-Ali's mehrere im unterwürfigsten Tone abgefaßte Schreiben, in welchen er den sehnlichen Wunsch ausdrückt, in allen Stücken dem Willen des Sultans Genüge zu leisten und die Zufriedenheit dieses Monarchen zu erwerben, und überdies 5 Mill. türkische Piaster, in Wechseln, auf Abschlag des Tributs angelangt. Gestern mit Tagesanbruch ist auf dem ägyptischen Dampfboot Reschid (ehemals Hadshi-Baba) Said-Bey, Sohn Mohammed-Ali's, in Begleitung Sami-Bey's und eines zahlreichen Gefolges, in dieser Hauptstadt angekommen. Diese bestehen ihre Quarantaine in Unkiar-Skelessi, unter Zelten, welche die dortige Landzunge bedecken, und wo sie sich 14 Tage aufhalten müssen. Der Reschid liegt ebenfalls vor Unkiar-Skelessi vor Anker. — Die unlängst von hier nach Kandia abgefegelte Flotille, aus einer Fregatte und vier kleineren Fahrzeugen bestehend, hat am 29. Jun. die Meerenge der Dardanellen passiert. — Ueber die Gesundheit des Sultans werden schon seit einiger Zeit beunruhigende Gerüchte in Umlauf gesetzt; allein der Sultan erfreut sich des besten Wohlsseins, und hat vor ein paar Tagen nach dem Moscheenbesuch einen Ausflug im Bosphorus gemacht und einen Theil des Tages in dem Lustschlosse Therapia zugebracht.

Fonds- und Geld-Cours.

Fremden-Liste.

Berlin, d. 24. Juli 1841.	No.	Pr. Cour.		Actien:	No.	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	104 1/2	103 1/2	Pr. Prisd. Eish.	5	126	—
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	102	101 1/2	do. do. Prior.-A.	4 1/2	—	102 1/2
Pr.-Sch. d. Sech.	—	78 1/2	78 1/2	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	110 1/2	109 1/2
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. Prior.-A.	4	—	101 1/2
Neum. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104	103
Berl. Stadt-Dbl.	4	103 1/2	103 1/2	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2	102
Elbinger do.	3 1/2	100	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	94 1/2	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior.-A.	5	103 1/2	103 1/2
Bestpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	Gold al marco	—	211	—
Großh. Pos. do.	4	106	105 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Dstpr. Pfandbr.	3 1/2	—	102 1/2	And. Goldmün.	—	8 1/2	7 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	102 1/2	jen à 5 Zhr.	—	8 1/2	7 1/2
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	102 1/2	102 1/2	Disconto	—	8	4
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	—				

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Juli.

Im Kronprinzen: Sr. Excell. der wickl. Geh. Staatsminister u. Gen. v. Poststr. v. Nagler m. Gem. a. Berlin. Hr. Kammer-Assess. v. Rappold m. Fam. a. Kempen. Hr. Rittergutsbes. Hartzerle m. Fam. a. Schlesien. Hr. Güter-Inspr. Fritsch a. Prag. Hr. Geh. Post-Secr. Meyer a. Berlin. Hr. Gutsbes. Heltenbaum m. Fam. a. Poldstein. Die Hrn. Kaufl. Schaumburg u. Sonntag a. Dettelbach u. Leipzig. Hr. Juwel. Eberhardt a. Kassel.

Stadt Fürch: Die Hrn. Kaufl. Reichenheim u. Otto a. Magdeburg u. Gelnhausen. Hr. Kreis-Phys. Dolcius a. Wittenberg. Die Hrn. Kaufl. Werner u. Mohr a. Magdeburg u. Mainz. Hr. Dr. Snell a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Schulz, Schaumburg u. Kraefort a. Stuttgart, Dingelstedt u. Cöln.

Goldnen Ring: Die Gymnas. Geisnig, Ehinemann u. Böttcher, u. Hr. Musiklehrer Findeisen a. Altenburg. Die Hrn. Kaufl. Aschenberg u. Naumann a. Hamburg u. Berlin.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Haase u. Friz a. Altenburg u. Greifswalde. Hr. Feldjäger Eder a. Berlin. Mad. Jfenberg a. Braunschweig.

Stadt Hamburg: Hr. Leut. v. Silfa a. Weiskensfeld. Hr. Kreisrichter Wenzel a. Bleicherode. Die Hrn. Kaufl. Giller, Bölow u. Jungmann a. Schweinig, Berlin u. Merseburg.

Goldne Kugel: Hr. Gakwirth Strube a. Pönewelta. Hr. Prof. Dr. Hirschmann m. Fam. a. Wartenburg. Hr. Pädemstr. Wolf a. Nordhausen. Die Gymnas. Biermann u. Nagel a. Bahna.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 24. Juli. (Nach Wispseln.)

Weizen	54	—	64 thl.	Gerste	19	—	21 thl.
Roggen	29	—	30 1/2	Hafer	14 1/2	—	15 1/2

Kunst-Nachricht

Heute, Dienstag den 27. Juli

Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Am 23. d. wurde meine liebe Frau sehr schwer, aber glücklich von einem munteren Mädchen entbunden, welches ich theilnehmenden Bekannten hierdurch ergebenst anzeige.

Dederstedt, den 24. Juli 1841.

Volke, Pastor.

Todesanzeige.

Am 25. Juli Morgens 5 Uhr starb zu Adendorf bei Gerbstädt die verwitwete Frau Kammerrätin Siegmund, geborne Veata Starke, in einem Alter von 77 Jahren. Ihren entfernten Freunden und Verwandten widmen diese Anzeige

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Uvertissement.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht zu Naumburg ist über den Nachlaß des am 27. Oktober 1840 zu Merseburg verstorbenen pensionirten General-Accise-Inspector und Bürgermeister Johann Christian Klinckhardt, auf den Antrag seiner Erben, der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur An-

meldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 10. November c. Vormittags 9 Uhr, vor dem Referendarius von Neuß, als Deputirten, im Lokale des unterzeichneten Gerichtshofes, angesetzt worden.

Es werden daher alle ewanige unbekannt Gläubiger, insbesondere die Erben der Frau Regierungs-Sekretair Dietrich, vorher verhehlichte Wachs, hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Naumburg, den 22. Juni 1841.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht,

Erster Senat.

Ma h l m a n n.

Nothwendige Subhastation. Land- und Stadt-Gerichts-Kommission Arttern.

Folgende dem Johann Friedrich Krause und dessen Ehefrau Catharine Friederike Krause geborne Vecher zu-

gehörige in der Stadt und Flur Arttern belegene Grundstücke:

- a) ein brauberechtigtes Wohnhaus nebst Zubehör auf der Nordhauser Straße, gerichtlich auf 1876 Thlr. — Sgr.
- b) der Gasthof zum goldenen Anker am Napsthore, wovon die Gebäude gerichtlich auf 3743 " 15 " Die Gastnahrung 2000 " — "
- c) 30 1/4 Scheffel Land in 16 Parzellen Wandelacker gerichtlich auf 1057 " — "

Summa auf 8676 Thlr. 15 Sgr.

taxirt, sollen zufolge der, nebst den neuesten Hypothekenscheinen, wochentäglich in unserer Registratur einzusehenden Taxe

auf den 16. Sept. a. c.

von Vormittags 10 Uhr an,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier meistbietend verkauft werden.

Unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen längstens in diesem Termin sich zu melden aufgefördert.

Auktion.

Mittwoch, den 4. August c., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause 5 Rollen Portoriko, 4 Kisten Cigarren, 2 Fässer Tabak, 15 U Schellack, 1 1/8 Ctr. Maun, 93 U Pottasche, 40 U Fenchel, 19 U gemahlenes Blauholz, ferner 1 Billard mit Zubehör, Meubles, Haus- und Küchengeschirr, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere Sachen mehr, gerichtlich verauktionirt werden.

Gräwen, Aukt.-Commiss.

Zwei Zuchtsauen sind zu verkaufen, am
Kreuzthore. Runze.

Donnerstags Breihan bei
Rauchfuß jun.

Heute, Donnerstag den 29. Juli,
**3. Sommer-Abonnement-
Concert**
im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.
Stadtmusicchor.

Neu erscheint bei mir und ist durch alle
Buchhandlungen zu beziehen:

Die Korngesetze Englands

von

Friedrich von Naumer.

12. geb. 1/2 Thlr.

Leipzig, im Juli 1841.

F. A. Brockhaus.

Neue Wollheringe, neue Madjes-heringe
bester Sorte, sehr billig, empfiehlt Volke.

Bekanntmachung.

Im Gasthof zu den 3 Schwänen, Ran-
nische Straße, ist die obere Etage, bestehend in
mehreren Stuben, Kammern, vorn- und
hintenheraus, nebst gut eingerichteter Kü-
che und allen andern Bequemlichkeiten, zu
Michaelis zu vermieten.

J. W. Mäler.

Die ersten neuen holländischen Woll-
heringe von ganz vorzüglicher Güte, sind
so eben angekommen und verkauft billig
G. Goldschmidt.

In meinem Hause, große Ulrichsstraße
Nr. 5., ist von Michaelis a. c. ab ein Laden, den
bis dahin der Neufilberarbeiter Herr Pegg-
hold inne gehabt hat, mit oder ohne Fa-
milienwohnung zu vermieten.

Halle, den 26. Juli 1841.

A. R. Korn.

Theater in Lauchstädt.
Mittwoch, den 28. Juli. **Der Mann
im Feuer**, oder der Bräutigam auf
der Probe. Original-Lustspiel in 3 Ak-
ten von Schmidt.

Sonabend, den 31. Juli. **Liebe kann
Alles**. Lustspiel in 4 Akten von Hol-
bein.

Sonntag, den 1. August. Auf allgemeines
Verlangen: **Saar und Zimmer-
mann**, Oper in 3 Akten von Lor-
hing.

Mittwoch, den 4. August:
Zur Feier des Brunnensestes.

Zum Erstenmale:

Der Talisman, Posse in 3 Akten
von Nestroy.

Lauchstädt, den 25. Juli 1841.

W. Isoard.

Bei herangerückter Jahreszeit sind be-
kanntlich die Messin. Citronen dem Ver-
derben sehr unterworfen; verkaufe demnach
meine feinste Frucht 2 1/2 Thlr. pro hdt. St.
und die geringere Waare zu jedem beliebi-
gen Preis.

Von Tiroler Citronen habe eine
Sendung der feinsten Früchte bekommen,
welche ebenfalls zu sehr billigen Preisen ver-
kaufe.

Gleichzeitig habe eine Sendung von fr-
schen grünen Pomeranzen empfangen und
werde im Stande sein, jeder Concurrnz be-
gegnet zu können.

J. Magelé.

Wir haben eine Sendung Bairisch-
Bier in schönster Qualität erhalten und ge-
ben davon in ganzen und halben Eimern ab.
Seyffarth & Kade,
Leipziger Straße No. 321.

Kalkverkauf.

Künftigen Sonnabend, als den 31. Juli
ist in der Siebichensteiner Amtsziegelei fr-
ischer Kalk zu haben; auch liegen daselbst
noch mehrere Wispel guter Staubkalk à 4
Thlr. zum Verkauf.

Bei J. N. Rohland in Sanger-
hausen ist so eben erschienen und in allen
Buchhandlungen zu haben (in Halle in der
Kümmel'schen Sort.-Buchhandlung):

**Apologie der evangelischen Sym-
bole und des Symbolleides** ge-
gen die neueste Schrift des Hrn.
Dr. Bretschneider über die Un-
zulässigkeit des Symbolzwanges
von J. N. Rohland. gr. 8. geb.
22 1/2 Sgr.

Es ist erschienen und durch alle Buch-
handlungen zu beziehen:

Der Lebensbund. Dichtungen, von
Wilhelm Schmidhammer, Licen-
tiat der Theologie; Doctor der Philoso-
phie; Magister der freien Künste; Prä-
dicant zu Altleben; ordinirtem Sublevant
an der vereinigten Domkirche und St.
Gertraudkirche daselbst; und erstem Schul-
lehrer zu Altleben. Leipzig, bei Ludwig
Schreck. 1841. Brochirt. Preis:
3 3/4 Sgr.

Ueber die Gedichte und andere Schrif-
ten desselben Verfassers sagte der Legations-
rath Dr. Hennicke in Gotha im allgemeinen
Anzeiger der Deutschen als Redacteur dessel-
ben z. B.: „Der Verfasser ist als geistrei-
cher Schriftsteller rühmlich bekannt.“

Heute, Dienstag den 27. Juli, Con-
cert im Garten des Hrn. Stadtr. Schmidt.
Das Stadtmusicchor.

Bei Pfautsch & Comp. in Wien
ist so eben erschienen und in allen Buch-
handlungen (in Halle bei C. A.
Schwetschke u. Sohn) zu haben:

Gräfenberg.

Einladungen, Mittheilungen,
Betrachtungen.

Von

Dr. G. M. Selinger.

8. broch. 1 Thlr.

BIFOLIEN.

Dichtungen

von

Johann Gabriel Seidl.

Zweite vermehrte Auflage.

8. broch. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Auf den

Frankfurter Volkskalender für 1842,

welchem ein großer und höchst gelungener
Stahlstich: die letzten Augenblicke
Friedrich Wilhelm III., Königs von
Preußen, beigegeben wird, sowie auf alle
übrigen Kalender für 1842 nehmen wir
Bestellungen an.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Verkauf eines Gutes zu Tilleda
in der goldenen Aue.

Ertheilungshalber sind wir gesonnen,
unseres hieselbst sub Nr. 1 belegenes Gut
mit massiven Wohn- und Wirtschaftsg-
ebäuden, 3 1/2 Hufen Land, etwas Wiesen
und circa 1 Acker Garten, aus freier
Hand und spätestens in einem am 10. Sep-
tember d. J. in dem Gasthause zum Kai-
ser Friedrich allhier angefesten Termine
zu verkaufen. Wir bemerken hierbei, daß
sowohl die Gebäude, als das Land in ganz
vorzüglich gutem Stande sind, wie hier all-
gemein bekannt ist; die Abgaben darauf
aber sehr wenig betragen. Die Bedin-
gungen können bei dem Dekonom Karl
Schomburg hieselbst und der vermitt-
elten Pastor Neumann zu Nordhausen
täglich eingesehen werden.

Tilleda, d. 15. Juli 1841.

Gebrüder Boddewig.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn
ist wiederum vorräthig:

Des Volkes Stimme

über den

Streit um den Bischof Dräseke.

Preis 3 3/4 Sgr.